



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Register und kurtzer Jnhalt der Capiteln/ Artickeln und Puncten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Register und kurzer Inhalt der Capitel/Artickeln  
und Puncten.

Vorrede.

Der erste Punct zeigt an das Fürhaben und Weisung/ dessen der diese Bücher beschrieben hat/ 1	4. Der vierte erweiset / wie diese Bücher so nützlich / wan sie mit fleiß gelesen / und was darin fürgeschrieben / in das Werk gerichtet wird 11
2. Der ander stellet vor Augen die Ordnung und Aufsteigung dieser Bücher 5	5. Der fünfte gibt etliche Underricht / diese Bücher mit Ruh zu lesen 19
3. Der dritte lehret / warum diese Bücher in den Ernst ansgangen 9	

Das erste Buch des Christlichen und andächtigen Jahrs in zwey Bünd abgetheilet/ deren der erste Bund zwey Theil: der ander vier Theil in sich begreiffet 22

Vorrede und Eingang in diß Buch ibid.

Der erste Theil handelt von sechs gemeinen Mittelen/ durch welche man alle seine Werk zu jederzeit des ganzen Jahrs in allen fürfallenden Gelegenheiten/ recht und vollkommen thun solle 23

Das erste Capitel.

Das erste Mittel / all sein thun und alle seine Werk wohl und vollkommentlich zu verrichten / ist / daß man sie in Gott thun solle 24

Der erste Artickel des ersten Capitelis. Was ist und beisset seine Werk in Gott thun 24

Der 2. Artickel. Wie notwendig es sey / daß man seine Werk in Gott thue 26

Der 3. Artickel. Auff was weis und gestalt einer in diesem ersten Mittel / alle seine Werk in Gott zu thun sich üben / und in das Werk richten solle 29

Der 4. Artickel. Was eine Christliche Seel für Ruh und Nachrichtung auß gemelter erster weis / alle seine Werk wohl/ das ist/ in Gott zu thun/ nehmen solle 31

Das zweyte Capitel.

Das andere Mittel / all sein Thun und alle seine Werk zu jeder Zeit wohl und vollkommentlich zu vollbringen / ist / daß man sie umb Gottes willen / oder auß guter Meynung thun müsse 35

Der erste Artickel. Worin eine aufrechte und gute Meynung bestehe 35

P.  
J. Suffren

Volum. I  
Part. I.



Register.

- Der 2. Artikel. Wie es so notwendig sey / in  
seinem Thun und Handeln eine gute/reine/ un-  
verfälschte Meynung haben 36
- Der 3. Artikel. Die Aufrichtigkeit und Keinig-  
keit der Meynung / welche zu allem Thun und  
Wercken erfordert wird / beisset sonderlich in  
dem/das man umb Gottes willen/ oder Gott zu  
dienen und zu gefallen handle 39
- Der 4. Artikel. Zwölff Merckzeichen auß wel-  
chen man erkennen kan / ob einer eine reine  
aufrichtige Meynung habe Gott zu dienen/  
und zu gefallen 43
- Der 5. Artikel. Auff was weiß und gefalt einer  
in diesem zweyten Mittel/ all sein Thun auß auff-  
rechter Meynung / das ist / umb Gottes willen  
zu vollbringen / sich üben / und in das Werk  
stellen solle 48
- Der 6. Artikel. Was eine Christliche Seel für  
Nuz und Nachrichtung auß der zweyten weiß/  
alle seine Werk wohl/ das ist/ Gott zu Ehren zu  
thun/ schöpffen soll 52

Das dritte Capitel.

**Das dritte Mittel / all sein Thun und alle seine Werk zu jederzeit  
wohl und vollkommentlich zu verrichten/ ist / das man sie vor Gott / und  
in seiner Gegenwart thue** 59

- Der erste Artikel. Was ist / und heißet seine  
Werk vor Gott / und in seinem Angesicht thun?  
oder worin bestehet / sich in der gegenwart Got-  
tes üben 59
- Der 2. Artikel. Wie hoch vonnöthen sey/das man  
alle seine Werk vor Gott / oder in gegenwart  
Gottes thue 60
- Der 3. Artikel. Auff was weiß und gefalt sich  
einer in diesem dritten Mittel / alle seine Werk  
vor Gott / oder in seiner gegenwart zu thun/  
üben/ und in das Werk richten soll 70
- Der 4. Artikel. Was ein Christliche Seel für  
Nuz und Nachrichtung auß dieser dritten weiß/  
alle seine Werk wohl/ das ist vor Gott / oder in  
der gegenwart Gottes zu verrichten schöpffen  
söndne 74

Das vierte Capitel.

**Das vierte Mittel / all sein Thun und alle seine Werk zu jederzeit  
wohl und vollkommentlich zu verrichten/ ist / das man sie mit Gott thue/  
oder seine Werk mit sein Thun / mit den Wercken / und mit dem Thun  
Christi/ wahren Menschens und Gottes/ vereinige** 77

- Der erste Artikel. Was ist seine Werk mit Gott  
thun/ oder was will man hiedurch sagen? 77
- Der 2. Artikel. Wie es so nützlich / ja hoch von-  
nöthen sey zur seligen Ewigkeit / das man all  
sein Thun/ und alle seine Werke mit Gott/ oder  
nach dem Exempel unsers Heylands Gottes  
und Menschens/ vollbringe 79
- Der 3. Artikel. Auff was weiß und gefalt einer  
sich in diesem vierten Mittel/ all sein Thun und  
alle seine Werke mit Gott zu thun / oder mit  
den Wercken Christi / welcher Gott und  
Mensch / zu vereinigen/ üben und in das Werk  
richten soll 88
- Der 4. Artikel. Was eine Christliche Seel für  
Nuz und Nachrichtung auß diesem vierten Mit-  
tel/ seine Werk wohl/ das ist mit Gott / zu ver-  
richten/ oder in denselben Christo nach zu folgen/  
schöpffen solle 92



Register.

Das fünffte Capitel.

Das fünffte Mittel / all sein Thun und alle seine Werck zu jederzeit wohl und vollkommentlich zu verrichten / ist / das man ein jedweder Werck also thun solle / als wan man mehr und anders nichts zu thun hätte 98

Der 1. Artikel. Was ist / ein jedweders auf seinen Wercken der gestalt thun / als wan man anders und mehr nichts zu thun hätte 98

Der 2. Artikel. Wie nutzlich / ja so gar nothwendig es sey / das man seine Werck also thue / als wan man sonst mehr und anders nichts zu thun hätte 99

Der 3. Artikel. Wie sich einer in diesem fünfften

Mittel / das man alle seine Werck also verrichte / als wan man mehr und anders nichts zu thun hätte / über und in das Werck stellen solle 101

Der 4. Artikel. Was ein Christliche Seel für Nutz und Nachrichtung auf diesem fünfften Mittel seine Werck wohl zu thun / das ist / also zu thun / als wan man mehr und anders nichts zu thun hätte / zu schöpfen habe 102

Das sechste Capitel.

Das sechste Mittel / all sein Thun und alle seine Werck zu jederzeit wohl und vollkommentlich zu verrichten / das ist / ein jedweder auf seinen Wercken also verrichten / als wan es das letzte wäre / und das einer gleich darauff sterben sollte 104

Der 1. Artikel. Was es sey / ein jedweders auf seinen Wercken also thun / als wan es das letzte Werck wäre / und darauff solches Mittel geschähet sey 104

Der 2. Artikel. Wie viel daran gelegen sey / Item / wie nothwendig und nutzlich es sey / die sechste Mittel zu gebrauchen / und ein jeders auf seinen Wercken der gestalt zu thun / als wan es das letzte wäre / als wan einer gleich darauff sterben sollte 107

Der 3. Artikel. Wie sich einer in diesem sechsten Mittel / alle / und ein jedweders auf seinen Wercken also zu thun als wäre es das letzte / oder

als wan man im selbigen / oder alenb darauff sterben müste / über / und in das Werck richten sollte 112

Der 3. Artikel. Was ein Christliche Seel für Nutz und Nachrichtung auf diesem sechsten Mittel zu nehmen habe 116

Beantwortung und Widerlegung etlicher Einreden / mit welchen sich etliche entschuldigen / und weigern sich in diesem sechsten Mittel zu über 117

Bechluss dieses ersten Theils Gebett / welches auf die sechs gemelte Mittel geschrieben ist 120

Der ander Theil des ersten Bunds.

Von dem was man täglich thun solle 121

Vorrede.

Das erste Capitel.

Von dem Morgen / wan ein frommer Christ auß dem Schlaf erwachet / und aufzustehen pflegt. 122

Der 1. Artikel. Wie viel daran gelegen sey / das ein Christen mensch bey guter Zeit aufstehe / und seine erste Gedanken und Werck Gott offere 122

Der 2. Artikel. Wie sich einer des Morgens / in dem er vom Schlaf erwachet / anstellen / was er thun und anfangen solle 126

Das

P.

J. Suffren

Volum. I

Part I.



Vom Gebett / welches ein frommer Christ ihun soll / so bald er des Morgens auffgestanden.

129

- Der 1. Artikel. Was das Gebett sey / und wie  
viz. darauff zu halten sey *ibid.*
- Der 1. Punct. Was das Gebett / in gemein da-  
yon zu reden 139
- Der 2. Punct. Was ist / oder worin bestehet das  
mündliche oder äußerliche Gebett 137
- Der 3. Punct. Was das innerliche Gebett / was  
die gewöhnliche und gemeine weiß zu betrachten/  
und zu betten; Item die ungewöhnliche weiß zu  
betrachten / und worin dieselbe bestehen 135
- Der 4. Punct. In was Ehren / und wie oder  
werth man so wohl das mündliche / als auch  
das innerliche Gebett / oder die Betrachtung hal-  
ten solle. Item / was großen Lust und Nutz die-  
selbige bringe 141
- Der 2. Artikel. Wie / und auff was weiß ein  
Christen Mensch so bald er des Morgens auff-  
gestanden / sein Gebett anstellen soll 148
- Der 1. Punct. Wie man Gott Morgens anbet-  
ten soll 149
- Der 2. Punct. Wie man Gott des Morgens  
danken soll 151
- Der 3. Punct. Wie man des Morgens Reu und  
Leyd für seine Sünd / in seinem Herzen erwe-  
cken soll *ibid.*
- Der 4. Punct. Was ihm einer des Morgens für  
stöße und ernstliche Fürsich machen soll 152
- Der 5. Punct. Wie und was man des Morgens  
von Gott begehren soll 155
- Der 6. Punct. Wie man sich selbst / und all sein  
Thun Gott des Morgens auffopfern soll 158
- Der 7. Punct. Wie man sich des Morgens den  
Auserwählten Heilig Gottes / so theils mit ihm  
im Himmel / theils auch noch alhie auff Erden /  
befehlen / und ihrer Fürbitze gebrauchen soll 160
- Der 8. Punct. Wie man des Morgens nicht al-  
lein sich selbst / wie bisher geschehen / sondern  
auch andere / Gott befehlen und für sie betten  
soll 164
- Der 3. Artikel. Wie und auff was weiß man das  
geheime mündliche Gebett des Morgens / oder  
auch sonst zu den Tag durch / wohl vollbringen  
soll 165
- Der 1. Punct. Was da sey oder heisse das gehei-  
me mündliche Gebett / und wie viel am selbigen  
gelegen sey *ibid.*
- Der 2. Punct. Was darzu gehöret daß man ge-  
heime mündliche Gebett wohl und mit Nutz voll-  
bringe 166
- Der 3. Punct. Auff was weiß man das geheime  
mündliche Gebett wohl und vollkommenlich  
verrichten möge 171
- Der 4. Artikel. Von dem gemeinen öffentlichen  
mündlichen Gebett / welches von geistlichen Per-  
sonen des Morgens / und zu anderen gewissen  
Stunden des Tags / zu geschehen pfleget 185
- Der 1. Punct. Was ist oder heisset ein öffentliches  
mündliches Gebett / und warum wird es ein  
Göttliches Amt / oder Christliche geistliche  
Kirchen- und Psalmen-Gesang genennet *ibid.*
- Der 2. Punct. Was darzu erfordert werde / da-  
mit die Geistliche dieß öffentliche mündliche Ge-  
bett wohl und nützlich vollbringen mögen 188
- Der 3. Punct. Auff was weiß man öffentliche  
mündliche Gebett wohl verrichten soll 189
- Der 5. Artikel. Von der Betrachtung; wie man  
die Betrachtung des Morgens / oder zu anderen  
Zeiten wohl anstellen und vollbringen soll 199
- Der 1. Punct. Warauff gehet die Betrachtung/  
oder das innerliche Gebett; oder was ist ihr Ziel  
und End 200
- Der 2. Punct. Wie das betrachten / in welcher  
der Verstand durch sein Bedenken und Erwe-  
gung den Willen bewegt / so rüthm- und löblich  
sey 201
- Der 3. Punct. Warauff gehet die Wirkung des  
Verstands im Gebett / oder warauff erstrecket  
sich das Bedenken / Nachsinnen / und das erwe-  
gen des Verstands 206
- Der 4. Punct. Warauff gehen die Wirkungen  
des Willens / oder warzu wird der Will im Ge-  
bett bewegt und angetrieben 209
- Der 5. Punct. Was man thun soll / ehe man an-  
fängt zu betrachten 214
- Der 6. Punct. Was im Anfang oder zum Ein-  
gang der Betrachtung zu thun sey 218
- Der 7. Punct. Was man in wehrender Betrach-  
tung halten und thun soll 223

Der 8.



Register.

Der 1. Punct. Was man am End und zum Be-  
ginn der Betrachtung thun und halten soll 227

Der 9. Punct. Was nach vollbrachter Betrach-  
tung zu halten und zu thun sey ibid.

Das dritte Capitel.

Von der Kleidung und Zierath des Leibs

228

Der 1. Artikel. Was in der Kleidung und Zie-  
rath des Leibs loblich oder auch sträflich sey 229  
Der 1. Punct. Wie viel und großes lobel auß der  
überflüssigen und sträflichen Zier des Leibs ent-  
steht ibid.  
Der 2. Punct. Unterschiedliche Ursachen / wel-  
che eine Person antreiben können die überflüssige  
Zug der unzimlichen Kleidung zu mäßigen /

und von der Zier des Leibs abzubrechen 231  
Der 2. Punct. Wie die Zucht / Erbarkeit und  
Mäßigkeit in der Kleidung / so rühmlich sey / und  
wohl anstehe 241  
Der 2. Artikel. Was einem Christen in seiner  
Kleidung und Zier des Leibs zu halten und zu  
thun sey 243

Das vierte Capitel.

Vom Ampt der heiligen Mess / und wie man dasselbige anhören  
soll. 250

Der 1. Artikel. Vom natürlichen Wesen der H.  
Mess / und was dieselbige sey 250  
Der 2. Artikel. Zu was End ist das Opfer der  
H. Mess eingesetzt 256  
Der 1. Punct. Das erste Ziel und End / zu wel-  
chem das Opfer oder Ampt eingesetzt / ist / da-  
mit man Gott dadurch verehere 257  
Der 2. Punct. Das andere End / zu welchem  
das Opfer der H. Mess eingesetzt / ist / daß  
man Gott durch dasselbige für die empfangene  
Wohlthaten dancke 261  
Der 3. Punct. Das dritte End / zu welchem das  
Opfer der H. Mess eingesetzt / ist / daß man  
durch dasselbige Vergebung der Sünden er-  
lange 263  
Der 4. Punct. Das 4. End / zu welchem das  
Opfer der H. Mess eingesetzt / ist / daß man  
durch dasselbige unterschiedliche Gutthaten  
und Gnaden erlange 272  
Der 5. Punct. Das 5. End / zu welchem das  
Opfer der H. Mess eingesetzt / ist / damit wir  
uns in / und durch dasselbige des Lebens und  
Sterbens Jesu Christi unsers Heylands er-  
innern sollen 279  
Der 1. Artikel. Vom Preis und Werth dieses  
Opfers der Mess / und wie hoch wir dasselbige  
halten sollen 284  
Der 1. Punct. Vom preis und werth des Dpf-  
ers der H. Mess.

fers der H. Mess / wan mans mit den Dpf-  
ern des alten Gesetz vergleichen will. ibid.  
Der 2. Punct. Vom preis und werth des Dpf-  
fers der H. Mess / wan mans mit dem blüti-  
gen Eruck-Opfer vergleichen will 287  
Der 3. Punct. Vom preis und werth des Dpf-  
fers der H. Mess / wan mans an ihm selbstem  
bedencken will 289  
Der 4. Artikel. Wie und auff was weiff man  
mit Andacht und Ruh / dem Opfer der H. Mess  
beywohnen soll 292  
Der 1. Punct. Das Opfer der H. Mess / wird  
in fünf Theil aufgetheilet 293  
Der 2. Punct. Die H. Mess mit Andacht und  
Ruh anhören / so muß man erstlich eine gute  
aufrichtige gewisse Meynung haben. 294  
Der 3. Punct. Die Mess mit Andacht und Ruh  
anzuhören / so muß man sich in innerlicher  
und äußerlicher Zucht und Erbarkeit halten  
297  
Der 4. Punct. Die Mess mit Ruh und Andacht  
anzuhören / muß man bey dem Opfer der  
Mess aufmerksam seyn 302  
Der 5. Punct. Die Mess mit Ruh und An-  
dacht anzuhören / so muß man sich dieses Dpf-  
fers theilhaftig machen / und mit genießen 307  
Der 6. Punct. Die H. Mess mit Ruh und An-  
dacht anzuhören / so muß man eine Andacht  
† † dabey

P.  
J. Suffren

Volum. I  
Part. I.



## Register.

dabey haben. Darumb setze ich dir siebenertey  
weiss die H. Mess anzuhören / damit du zum  
wenigsten in einem/wo nicht im andern/ eine  
Andacht empfändest 310

Der 7. Punct. Die H. Mess mit Andacht und  
Nutz anzuhören/ so solt man sich gedöhen  
alle Tag/ wan es seyn kan/ Mess zu hören 320

## Das fünffte Capitel.

### Welcher gestalt man recht andächtig und vollkommentlich die heilige Mess lesen/ oder das Opffer der heiligen Mess thun soll 323

Der 1. Artikel. Wie sich ein Priester in gemein  
und gleichsam von weitem/oder eine geraume  
zeit zuvor bereiten soll/ das Opffer der Mess zu  
thun 323

Der 1. Punct. Von der ersten Vorbereitung/  
vollkommentlich das Opffer der Heil. Mess  
zu thun 324

Der 2. Punct. Von der andern Vorbereitung/  
vollkommentlich das Opffer der heiligen Mess  
zu verrichten 327

Der 3. Punct. Von der dritten Vorbereitung/  
das Opffer der heiligen Mess vollkommentlich  
zu vollbringen 328

Der 4. Punct. Die vierte Vorbereitung / voll-  
kommentlich das Opffer der heiligen Mess zu  
thun 328

Der 5. Punct. Von der fünften Vorbereitung/  
vollkommentlich das Opffer der heiligen Mess  
zu thun 333

Der 2. Artikel. Von der Vorbereitung / welche  
nächst vor der Mess hergehen soll ; Was der  
Priester zu thun habe/recht und wohl das Opffer  
der heiligen Mess auff zu opffern 337

Der 3. Artikel. Auff was weiss ein Priester Mess  
lesen/ und ein so heiliges Werk / heiliglich ver-  
richten soll 340

Der 1. Punct. Halte drey gemeine Lehrstück  
vor / wol/ und vollkommentlich / das Opffer  
der H. Mess zu thun 343

Der 2. Punct. Schreibt sich / wie alles / die ganze  
Mess durch vom Anfang bis zum End / stuck  
weiss wol/ und vollkommentlich zu verrichten  
sey 345

Der 4. Artikel. Auff was Weiss der Priester  
nach dem Opffer der Heil. Mess / in sich selbst  
gehen / und Gott danken sol 371

Der 1. Punct. Wie viel daran gelegen sey / daß  
sich ein Priester nach verrichtem Opffer der  
Heil. Mess eine zeitlang in der dankagung  
aufhalte 373

Der 2. Punct. Weiss oder Ordnung / welche  
ein Priester gleich nach verrichtem Opffer der  
Mess in seiner Dankagung/innerlicher Ver-  
sammlung/und Gebett halten soll 377

Der 3. Punct. Auff was weiss und gestalt  
ein Priester / so am selbigen Tag Mess gehal-  
ten/die übrige Zeit des Tags zubringen soll  
381

Der 4. Punct. Beantwortung der Einrede/  
so erwan einer wider das / was in vorigen  
zwey Capitulen gelehret/ thun möge 382

## Das sechste Capitel.

### In was Sachen/und auff was weiss sich ein Christen Mensch den Tag durch/nützlich und wohl beschäfftigen und auffhalten solle. 385

Der 1. Artikel. Wie und worin ein Christ den  
langen Tag zubringen soll 385

Der 1. Punct. Wie das ein frommer Christ  
den Tag durch nimmer müßig seyn soll 389

Der 2. Punct. Wie ein frommer Christ sich  
den Tag durch von allen bösen/müßigen/un-  
nützen und ungerühmbten Geschäften / und  
Dingen enthalten soll 389

Der



Register.

Der 1. Punct. Wie sich ein frommer Christ den Tag durch / in guten und löblichen Geschäften bemühen soll / und was das für Geschäften seyn sollen 395  
Der 2. Punct. Wie eine Christliche Seel vor allen Dingen / sich in Sachen ihres eigenen Heils bemühen soll 402  
Der 3. Artikel. Auf was weiß unsere Geschäft des Tags berachen / oder Mittel und Wege / uns den Tag heiliglich / und mit Ruh zu beschäftigen 419  
Der 4. Punct. Was man thun und halten soll /

ehe und zuvor man in den Werken seines Heils sich zu bemühen anfange <sup>ibid.</sup>  
Der 2. Punct. Wie man sich im anfang seiner Geschäften und Werken verhalten soll 414  
Der 3. Punct. Was man in wehrenden unse- ren Geschäften und Werken zu halten habe 417  
Der 4. Punct. Wie man sich nach verwichenem Werk jeder Geschäften zu verhalten habe; oder was man thun soll / wan die Arbeit vorüber ist 420

Das siebende Capitel.

Wie man sich zu verhalten / wan man andere den Tag durch besu- chet / oder von ihnen besuchet wird / und mit ihnen handeln und umge- hen muß; wie man sich hierin mit nutz seiner Seelen anstellen soll. 423

Der erste Artikel. Von täglicher Besohnung / Besichtigung der anderen / und freundschaftem um- geben 424  
Der 1. Punct. Ob einem frommen Christen Men- und nützlich sey / mit anderen um zu gehen und zu handeln <sup>ibid.</sup>  
Der 2. Punct. Ob es einem frommen Chri- sten gut und nützlich sey sich einhalten / gar nit / oder wenig zur Gesellschaft kommen / und mit anderen umzugehen. 426  
Der 3. Punct. Ob einem frommen Christen besser sey / daß er bey der Gesellschaft sey / und mit den Leuten umgehe; oder daß er einsam / und für sich selbst lebe 432  
Der 2. Artikel. Was ein frommer Christ für eine Beweise halten soll / andere den Tag durch zu besuchen / und mit ihm umzugehen 440  
Der 1. Punct. Mit was Personen man um- gehen und Gemeinschaft haben soll <sup>ibid.</sup>  
Der 1. Theil / Wie man sich bey der Gemein- schaft und Besohnung der Wis- und Unglaub- ige verhalten solle 441  
Der 2. Theil / Wie man under / und mit den unfrommen und bösen Christen handeln / und um- gehen soll 449  
Der 3. Theil / Wie sich die Manspersonen / wann sie mit Weibern und Jungfrauen hand- len / und bezeugen die Weibebilder / wan sie mit den Manspersonen umgehen / zu verhalten ha- 463

Der 4. Theil / Wie sich einer bey der Gemein- und Gesellschaft der frommen und tugendsamen Personen verhalten und anstellen soll 478  
Der 1. Punct. Wo von man sprechen und re- den soll / in dem einer den anderen besuchet / und mit ihm umgehet 488  
Der 1. Theil / Wie viel an dem Gespräch / daß mit anderen bey der Gesellschaft angestellet wird / gelegen sey 489  
Der 2. Theil / Wie hoch daran gelegen sey / daß man sich von unnützem und bösem Gespräch enthalte / oder bey der Gesellschaft abwende 491  
Der 3. Theil / Wie man sich bey der Gesellschaft des Spötten / des Schimpffen und Schercken / des Rollens und Auslachen enthalten soll 493  
Der 4. Theil / Wie man sich bey der Gesellschaft des übel Nachredens enthalten soll 498  
Der 5. Theil / Wie man sich des Gehärders und Gezäncks bey der Gesellschaft enthalten soll 504  
Der 6. Theil / Wie man sich bey der Gesellschaft des unehrlichen / unflätigen und unzüchtigen Ge- schwezes enthalten soll 509  
Der 7. Theil / Wie man sich bey der Gesell- schaft von eitelen / ruhmflüchtigen und seltsamen Gespräch und Gebräng enthalten soll 516  
Der 8. Theil / Wovon ein frommer Christ bey der Gesellschaft sprechen / und mit anderen reden könne oder solle 523  
Der

P.  
J. Suffren

Volum. I  
Part I.



Kegister.

- Der 3. Punct. Von den vornehmsten Tugenden und gebührlichen Umständen / welche ein frommer Christ im Gespräch bey der Gesellschaft haben mußte 523
- Der 1. Theil/ Daß man bey der Gesellschaft einbezogen handeln solle 529
- Der 2. Theil/ Wie das man bey der Gesellschaft freundlich seyn und handeln soll 534
- Der 3. Theil/ Wie man bey der Gesellschaft seine Lieb gegen dem Nächsten erzeigen soll 546
- Das erste Bedencken. Wie das die Jugend der Liebe / und Gutwilligkeit gegen dem Nächsten mache / das man bey der Gesellschaft einem so geheim sey als dem anderen / mit einem so wol sprache und handele/ als mit dem anderen 556
2. Das ander Bedencken. Wie das die Liebe und Gutwilligkeit gegen dem Nächsten verhindere/ das keiner bey der Gesellschaft den anderen urtheile. 571
3. Das dritte Bedencken. Wie das die Liebe und Gutwilligkeit gegen dem Nächsten verursache / das man bey der Gesellschaft / und Beywohnung der anderen / auff niemand mit Worten stehe / niemand mit Worten oder Gebärden verachte / oder sich zu gut halte / mit anderen zu reden 579
4. Das vierte Bedencke. Wie das die Lieb und Gutwilligkeit gegen dem Nächsten mache / das man lehre die Mängel und Unvollkommenheiten deren / mit welchen wir in der Gesellschaft umgehen/ sie seyen gleich natürlich / oder sonst wie sie wollen/ zu übersehen/ und mit Gedult zu übertragen 584
5. Das fünfte Bedencken. Mittel und Weg/ wie man die Mängel/ und Unvollkommenheit der anderen übertragen könne 594
- Der vierte Theil. Wie man bey der Gesellschaft demüthig seyn soll. welches die vierte Tugend/so bey der Gesellschaft erfordert wird 600
1. Das erste Bedencken. Was die Demuth sey. ibid.
2. Das andere Bedencken. Wie durch die Demuth die Gesellschaft und beywohnung der anderen/ freundlich und heilig werde / in dem sie die Verhindernus einer frommen Gesellschaft / mit ihrem großen Vortheil benehmen thut 602
3. Das dritte Bedencken. Mittel und Weg/ die Demuth/ so bey der Gesellschaft erfordert wird/ zu erlangen 609
- Der fünfte Theil. Wie man bey der Gesellschaft kluglich / und verständig handeln soll / welches die fünfte Tugend / so bey der Gesellschaft erfordert wird 613
- Von der Natur der Klugheit / und was sie zu wirken pflege 614
1. Das 1. Bedencken. Wie man sich in der Klugheit zu üben/ und zu verhalten habe / was die Personen / mit welchen man bey der Gesellschaft umgeheth / antreffen thut 618
2. Das andere Bedencken. Wie man sich der Klugheit in den Worten / und im Reden / bey der Gesellschaft der anderen / gebrauchen soll 621
3. Das dritte Bedencken. Wie man die Klugheit in seinen Gebärden / weiß zu handeln / und äußerlicher Anstellung / bey der Gesellschaft / soll brauchen und sehen lassen 626
4. Das vierte Bedencken. Wie man die Klugheit brauchen und sehen lassen soll/ so viel den Ort/ an welchem man Gesellschafte suchet / anlangethut 633
5. Das fünfte Bedencken. Wie man die Klugheit brauchen und spüren lassen soll / was die Zeit so zur Gesellschaft angewendet wird / betreffen thut 637
- Beschluß alles dessen/ was biß hieher von der Gemein- und Gesellschaft gehandelt worden / neben einer kurzen Anleitung/ wie man sich hierin zu üben habe 638

Das achte Capitel.

Vom Essen und Trinken/ oder Nahrung des Leibs/ und wie man sich hierin/ zum Heyl und Wohlstand seiner Seelen/ zu verhalten habe 637

- Der 1. Artikel. Vom Essen und Trinken/ oder Nahrung des Leibs in gemein: wie der Mensch verpflichtet sey seinen Leib zu nähren; wie sie dem Menschen zur Seeligkeit behülfflich; endlich wie sie den Menschen zum theil an seiner Seeligkeit hindere 638
- Der



Register.

Der 1. Punct. Wie der Mensch verpflichtet sey seinem Leib zu nähren	ibid.	Trinken thun und halten soll.	ibid.
Der 2. Punct. Wie das Essen und Trinken/ oder zeitliche Nahrung des Leibs / einem frommen Christen zum Heyl seiner Seelen / so schädlich und ungesund sey	642	Der 2. Punct. Was man im wehrendem Essen und Trinken thun und halten soll	662
Der 3. Punct. Was dem Menschen im Essen und Trinken / oder Nahrung seines Leibs / für Schaden und Verhinderung an seiner Seelen Heil bezeugen möge. Item wie der- selbig verführet solte vorzuweichen / und zu ver- meiden	647	1. Das 1. Bedencken. Wie die Unordnung und das Unwesen beym Essen und Trinken zu vermei- den	ibid.
Der 2. Artikel. Wie und auff was gestalt sich ein frommer Christ bey / und im Essen und Trinken verhalten soll / damit ihm solches zum Heyl seiner Seelen gedeye	654	2. Das 2. Bedencken. Wie man sein Essen und Trinken zur geistlichen Vollkommenheit erheben/ und auß einem Werk / welches weder gut noch böß an ihm selbstken / ein gut und heiliges Werk machen soll	667
Der 1. Punct. Was man vor dem Essen und		3. Das 1. Bedencken. Unterschiedliche gute und heylsame Gedanken / in welchen sich einer in wehrendem Essen aufhalten soll	673
		Der 3. Punct. Wie man sein Essen und Mahl- zeit beschließen und enden soll	679
		Beschluß dieses achten Capitels	682

Das neunte Capitel.

Von der Belüftung / Ergößlichkeit / und unterschiedlichen Spie-  
len und Kurzweilen / durch welche ein frommer Christ den Verdruß und  
Unlust seines Gemüths vertreiben / und seinen abgematteten Leib erqui-  
cken möge. 684

Der 1. Artikel. Von natürlicher Beschaffenheit und großem Nutz der Erleichtigung des Spie- lens und allerley Kurzweil	685	Christen seinem spielen / erlöstigen / und kurzwei- len hatten sol / damit er den Himmel dadurch verdienen möge	693
Der 1. Punct. Das sich ein frommer und an- dächtiger Christ erlöstigen / kurzweilen / und mit nichten trauer und schwärmüßig seyn soll	ibid.	Der 1. Punct. Wie man sich im lustigen und kurzweiligen Gespräch und Worten zu ver- halten / damit ste zu unser Seelen Heyl und Wohlfahrt gedeyen	ibid.
Der 2. Punct. Das die Freude und Eröck- lichteiten eines frommen Christen / nicht allein innerlich im Herzen bestehen / sondern auch außerlich in den Gebärden / und an dem Leib gesehen werden	689	Der 2. Punct. Wie man sich in Ergößlichkeit/ welche in erbahren und k. rkweligen Spielen bestehet / zu verhalten habe	698
Der 2. Artikel. Die weiß / welche ein frommer		Der 3. Punct. Vom tanzen / und anderen dergleichen Kurzweilen	705

Das zehende Capitel.

Vom täglichen lesen geistlicher Bücher / an welches sich ein from-  
mer Christ gewöhnen soll. 707

Der 1. Artikel. Von natürlicher Eigenschaft/ von Notwendigkeit / großem Nutz und Vor- theil / endlich vom Lust so sich in Ablegung geist- licher Bücher befindet	708	Der 1. Punct. Was das sey / geistliche Bücher lesen / und was man darauf zu lehren pfle- ge	ibid.
		Der 2. Punct. Wie viel am lesen geistlicher Bücher	†† 3

P.  
J. Suffren  
Volum. I  
Part. I.



Register.

- Bücher gelegen / und wie heilsam / ja nothwendig solches sey zur Wohlfahrt unserer Seelen 712
- Der 2. Artikel. Auff was Weiß man geistliche Bücher mit Nutz und Vortheil lesen soll 717
- Der 1. Punct. Was man für Bücher lesen soll 718
- Der 2. Warum / und zu was End man geistliche Bücher lesen soll 719
- Der 3. Wie und auff was Weiß die geistliche Bücher zu lesen 722
- Der 4. Eine andere kürzere Weiß / geistliche Bücher mit Nutz zu lesen 724
- Der 5. Wie ein Christen-mensch von bösen Unnügen schädlichen Büchern absheren haben soll 727
- Der 6. Widerlegung einer Einrede / welchestwan einer zur Vertheidigung der schandlosen Bücher/sürwenden mögte 734

Das eylffte Capitel.

Von etlichen anderen geistlichen Wercken / in welchen sich ein frommer Christ den Tag durch üben mag / die sonst keine gewisse Zeit und Stund haben. 735

- Der 1. Artikel. Wie man den Tag durch in seinem Sinn mit guten Gedanken umgehen / und sich in demselbigen auffhalten ; Item wie man die böse und schädliche Gedanken von sich an auß seinem Gemüth schlagen / und sich also selbst in Reinigkeit seines Herzens und Gewissens halten soll 736
- Der 1. Punct. Wie viel an guten heilsamen Gedanken gelegen sey / wie sie so nützlich / und hoch zu halten seyn 736
- Der 2. Wie die böse Gedanken so grossen und augenscheinlichen Schaden bringen 739
- Der 3. Wie und auff was gestalt man sich in und mit bösen Gedanken verfländigen thue 742
- Der 4. Anfortung oder Mittel und Weg / wie man immerdar gute Gedanken haben; Item von bösen Gedanken befreuet seyn möge / und also thats in Reinigkeit des Herzens leben 745
- Der 2. Artikel. Wie man den Tag durch / oft in sein Gewissen geben / und an sich selbst gedencken soll; es geschehe gleich in dem man sein Herz durch ein kurz Gebetlein zu Gott erhebe ; oder in dem man auß den Sacken / so den ganzen langen Tag vorachen und gesehen werden / seinen geistlichen Vortheil / zum Nutz seiner Seelen Heylsuche 755
- Der 1. Punct. Was da sey zu Gott setzen oder achzen / in sich selbst gehen / oder innerlich verambeln / und durch kurze Sprich und Gebetlein / sein Herz zu Gott gen Himmel auffschwingen 757
- Der 2. Punct. Wie hoch und viel an dem innerlichen Seuffzen zu Gott / an der innerlichen Verambelung des Gemüths / und kurzen Schußgebettlein gelegen sey 757
- Der 3. Punct. Wie und auff was Weiß man sich den Tag durch / in Erhebung und Erschwungung seines Gemüths zu Gott / im Seuffzen / in der Verambelung seiner innerlichen Sinn / in den kurzen Schußgebettlein üben soll 760
- Der 3. Artikel. Wie ein frommer Christ offmaht im Tag in die Kirchen geben / das hochheilige Sacrament des Altars besuchen und verehren / und wofern er solches nicht mit dem Leib thun könne / zum wenigsten mit seinen Gedanken / und in seinem Sinn / mit innerlichem Verlangen thun solle 768
- Der 1. Punct. Wie viel daran gelegen sey / das man offmaht das H. Sacrament in den Kirchen besuche wie diese geistliche Übung so hoch zu halten sey 768
- Der 2. Punct. Wie sich ein frommer Christ anstellen und halten soll / damit ihm die irdgliche Beschüchung des heiligen Sacraments zu Nutz werde / und zum Heyl seiner Seelen gebede 772
- Der 4. Artikel. Wie man sich in etlichen aortseligen Wercken / auß Andacht gegen der Mutter Gottes alle Tag üben möge : als da ist den Rosenkrantz betten / und dergleichen mehr 780
- Der 1. Punct. Wie viel uns daran gelegen seyl 787



Register.

sey / das wir die Mutter unseres Heylands  
 küßlich / durch gewisse andächtige Werk ver-  
 eben *ibid.*  
 Der 2. Punct. Auff was Weiß und Gestalt  
 man die Jungfrau Maria täglich verehren  
 soll *783*  
 Der 3. Punct. Wie man mit Andacht / der  
 Mutter Gottes den Rosenkrantz / die Eron/  
 und den Psalter / wie mans nennet / sprechen  
 soll *787*  
 Anderschidliche Weiß den Rosenkrantz / oder den  
 Psalter der Mutter Gottes zu betten *788*  
 Wie man mit Andacht die Eron der Mutter  
 Gottes betten soll *793*  
 Wie man den ganzen Rosenkrantz und Psalter /

oder allein den dritten Theil des Rosenkrantz/  
 auff vorige Gestalt betten könne *797*  
 Der 5. Artikel. Wie man in seinem Sinn und  
 Gedanken oft mit den heiligen Engelen / und  
 Auserwählten Gottes im Himmel den Tag  
 durch umgeben / sie verehren / und also mit ih-  
 nen der Gehühr nach / freund- und Gemeinshaft  
 machen soll *800*  
 Der 1. Punct. Wie sich gebühre und wohl an-  
 sehe / das man alle Tag die H. Engelen / und  
 Auserwählten Gottes verehre *ibid.*  
 Der 2. Punct. Auff was weiß und gestalt  
 man täglich die heilige Engelen / und Auser-  
 wählten Gottes im Himmel verehren soll  
*803*

Das zwölffte Capitel.

Von Erforschung des Gewissens / und etlichen anderen Sachen/  
so vor dem Schlaff und natürlicher Ruhe hergehen sollen. *805*

Der 1. Artikel. Was die Erforschung des Ge-  
 wissens / so des Abends vor der natürlicher Ruh  
 geschicht / sey / Item wie notwendig und nützlich  
 dieselbige sey *805*  
 Der 1. Punct. Was die Erforschung des Ge-  
 wissens sey / und worin dieselbige bestehe  
*806*  
 Der 2. Punct. Wie die Erforschung des Ge-  
 wissens einem Christen Menschen nützlich / ja  
 durchaus notwendig sey *812*  
 Der 3. Punct. Wie die Erforschung des Ge-  
 wissens immerdar so wohl bey den Heyden/  
 als bey den Christen hoch gehalten / und ge-  
 brant worden *818*  
 Der 2. Artikel. Wie imd auff was weiß man  
 sein Gewissen am Abend / vor dem Schlaffen ge-  
 hen wohl erforschen soll *822*  
 Der 1. Punct. Wie man sich im ersten Punct  
 der Erforschung des Gewissens / das ist in der  
 Dankagung gegen Gott / für die empfangene  
 Wohlthaten zu verhalten habe *825*  
 Der 2. Punct. Wie man im anderen Puncten  
 der Erforschung des Gewissens / welcher in  
 dem beübet / das man Erluchtung des  
 Verstands von Gott beebre seine Sünd  
 wohl zu erkennen / handeln soll *824*  
 Der 3. Punct. Wie man im dritten Punct  
 der Erforschung eines Gewissens / das ist / in  
 Nachsichung mit Ertraumen der Sünden /

so wir den Tag durch begangen / sich verhalten  
 soll *ibid.*  
 Der 4. Punct. Wie man im vierten Punct  
 der Erforschung des Gewissens / welcher in  
 dem beübet / das man Reu und Reyd über  
 seine Sünde habe / und um Verzeihung bey  
 Gott anhalte / verfahren soll *829*  
 Der 5. Punct. Wie man sich im fünften  
 Punct der Erforschung des Gewissens / wel-  
 che in einem heissen Fürnehmen sein Leben zu  
 bessern beübet / zu verhalten hat *833*  
 Der 6. Punct. Mittel und Weg sich in etlichen  
 Unvollkommenheiten / in welche man meh-  
 rentheils zu fallen pflcet / zu bessern *835*  
 Erstlich wie man die Ungebut überwinden/  
 und alles was uns zu wider / übertragen  
 könne *ibid.*  
 2. Wie man die Betrübnuß / und Thrube des  
 Herzens stücken solle / wan es uns anders  
 gehet / als wir vermeinet *837*  
 3. Wie man die Verachtung der anderen über-  
 winden soll *838*  
 4. Wie man das wider-oder einreden / und  
 das widersprechen der anderen / gedultig  
 aufstehen möge *839*  
 5. Wie man anderen welche uns beleidiget/  
 leidlich nachlassen und verzeihen könne *840*  
 6. Mittel wider die Trägheit / so auf dem  
 Güt und Gütern der anderen entsethet *844*  
 7. Mit-

P.  
J. Suffren

Volum. I  
Part I.



Register

7. Mittel wider die Zerstreuung im Gebett 845	Der 1. Punct. Wie man sich zu verhalten ha- be / ehe man sich nach verrichteter Erforschung des Gewissens auß thut ibid.
8. Mittel wider die sieben Hauptünden 846	Der 2. Punct. Wie man sich zu verhalten / in dem man sich aufsthet / oder die Kleider ab- legt 853
Der 7. Punct. Beschluß über die Erforschung des Gewissens / neben einer Beantwor- tung etlicher Gegenwürff / so man wider diese heylsame geistliche Übung zu thun pflegt 846	Der 3. Punct. Was man thun soll / in dem man sich zu Beth niederlegt / und ruhen wil. 854
Der 3. Artikel. Was man weiters nach Erfor- schung des Gewissens / ehe daß man anfangt zu schlaffen / zu verrichten habe 851	Beschluß dieses zweyten Theils 856

E N D E.

